

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Loop (CH) April 2014
Article No.:	BCD16881,16882,16883,16884,16885
Link:	https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-26-scorching-classics-1971.html
Artist:	Various
Title:	Sweet Soul Music – Scorching Classic 1971-1975

Sound Surprises

1971: Otis Redding war tot, Stax hatte seinen Höhepunkt hinter sich, Atlantic interessierte sich mehr und mehr für weisse Rockstars, und Motown bereitete seinen Umzug nach Los Angeles vor – die Blütezeit des klassischen Soul war vorbei. Der Soul hatte die schwarze Musik Amerikas in den Sechzigerjahren geprägt. Er hatte die Kluft zwischen Rhythm'n'Blues und Gospel überbrückt, er hatte das schwarze Amerika auf seinem gesellschaftlichen Aufbruch begleitet und das Selbstvertrauen der schwarzen Kultur dank Platzierungen in den weissen Charts erhöht. Die rasanten gesellschaftlichen und musikalischen Entwicklungen der späten Sechzigerjahre und nicht zuletzt die Ermordung von Martin Luther King in Memphis, Tennessee, der Heimat von Stax, liessen indes die grossen Gefühle des Soul plötzlich etwas obsolet erscheinen.

Deshalb werden vor allem die Soul-Musik, bis zu einem Grad auch der Funk der Siebzigerjahre etwas stiefmütterlich behandelt, als ein Ausfransen, bis Disco ihnen den Todesstoss versetzte. Dass dies bis zu einem gewissen Punkt durchaus, aber keineswegs in dieser kategorischen Weise zutrifft, verdeutlicht die jüngste Staffel von «Sweet Soul Music», die auf fünf CDs die Jahre 1971 bis 1975 abdeckt. Damit kommt die hoch gelobte Compilation-Reihe «Sweet Soul Music» von Bear Family Music zum Abschluss. Diese fünfzehnteilige Sammlung arbeitet die Geschichte des Soul von 1961-1975 über alle Label- und regionalen Grenzen hinweg auf. Pro Jahr eine CD, pro CD rund 30 Interpreten und Songs, mehrheitlich grosse Namen, mehrheitlich Hits und Evergreens, dazwischen die eine oder andere vergessene, aber wiederentdeckungswürdige Perle.

Nun also die Siebzigerjahre. Dem Soul und Funk der Siebziger hängt der Ruf der Schlafzimmermusik an. Nicht ganz zu Unrecht, Songs wie Sylvias «Pillow Talk» oder Luther Ingrams «(If Loving You Is Wrong) I Don't Wanna Be Right» und der streichergetränkte Phillysound-Schmachtetzen «Love Train» der O'Jays passen bestens in diese Kategorie, und The Spinners sonderten süsslichen Seim wie «Could It Be I'm Falling In Love» ab.

Nach den bewegten Sechzigerjahren war das Bedürfnis nach Entspannung und Entertainment offenbar gross; das Feuer, die Dringlichkeit, das Aufbruchgefühl, die Soul und Funk der Sechzigerjahre schärfen, sucht man vergeblich.

Und doch stecken auch die Siebzigerjahre voller Perlen und Evergreens, die von einer enormen Vielfalt zeugen. Allein das Jahr 1973 schenkte der Welt zahlreiche wunderbare Klassiker: «The Message» (Cymande), «Let's Get It On» (Marvin Gaye), «I Can't Stand The Rain» (Ann Peebles), «Why Can't We Live Together» (Timmy Thomas), «Doing It To Death» (Fred Wesley & The JB's), «Yes We Can Can» (The Pointer Sisters), «Keep On Truckin» (Eddie Kendricks), «I've Got To Use My Imagination» (Gladys Knight & The Pips).

Ähnlich eindrückliche Listen lassen sich auch von den anderen «Sweet Soul Music»-Compilations der Siebzigerjahre anlegen. Das macht aus diesen fünf CDs einen würdigen Abschluss für diese nicht genug zu lobende Serie.

MAGAZIN: Loop (CH)

Erscheinungsdatum: April 2014

Auflage: 40.000

V.A. - „Sweet Soul Music 26 Scorching Classics 1971“

Artikelnr.: BCD 16881

Pricecode: AS

EAN-Nummer: 5397102168819

V.A. - „Sweet Soul Music 25 Scorching Classics 1972“

Artikelnr.: BCD 16882

Pricecode: AS

EAN-Nummer: 5397102168826

V.A. - „Sweet Soul Music 23 Scorching Classics 1973“

Artikelnr.: BCD 16883

Pricecode: AS

EAN-Nummer: 5397102168833

V.A. - „Sweet Soul Music 23 Scorching Classics 1974“

Artikelnr.: BCD 16884

Pricecode: AS

EAN-Nummer: 5397102168840

V.A. - „Sweet Soul Music 24 Scorching Classics 1972“

Artikelnr.: BCD 16885

Pricecode: AS

EAN-Nummer: 5397102168857

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Loop (CH) April 2014
Article No.:	BCD16881,16882,16883,16884,16885
Link:	https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-26-scorching-classics-1971.html
Artist:	Various
Title:	Sweet Soul Music – Scorching Classic 1971-1975

Various Artist

Sweet Soul Music – Scorching Classis 1971-1975

Sound Surprisen

1971: Otis Redding war tot, Stax hatte seinen Höhepunkt hinter sich, Atlantic interessierte sich mehr und mehr für weisse Rockstars, und Motown bereitete seinen Umzug nach Los Angeles vor — die Blütezeit des klassischen Soul war vorbei. Der Soul hatte die schwarze Musik Amerikas in den Sechzigerjahren geprägt. Er hatte die Kluft zwischen Rhythm'n'Blues und Gospel überbrückt, er hatte das schwarze Amerika auf seinem gesellschaftlichen Aufbruch begleitet und das Selbstvertrauen der schwarzen Kultur dank Platzierungen in den weissen Charts erhöht. Die rasanten gesellschaftlichen und musikalischen Entwicklungen der späten Sechzigerjahre und nicht zuletzt die Ermordung von Martin Luther King in Memphis, Tennessee, der Heimat von Stax, liessen indes die grossen Gefühle des Soul plötzlich etwas obsolet erscheinen.

Deshalb werden vor allem die Soul-Musik, bis zu einem Grad auch der Funk der Siebzigerjahre etwas stiefmütterlich behandelt, als ein Ausfransen, bis Disco ihnen den Todesstoss versetzte. Dass dies bis zu einem gewissen Punkt durchaus, aber keineswegs in dieser kategorischen Weise zutrifft, verdeutlicht die jüngste Staffel von «Sweet Soul Music», die auf fünf CDs die Jahre 1971 bis 1975 abdeckt. Damit kommt die hoch gelobte Compilation-Reihe «Sweet Soul Music» von Bear Family Music zum Abschluss. Diese fünfzehnteilige Sammlung arbeitet die Geschichte des Soul :: von 1961-1975 über alle Label- und regionalen Grenzen hinweg auf. Pro Jahr eine CD, pro CD rund 30 Interpreten und Songs, mehrheitlich grosse Namen, mehrheitlich Hits und Evergreens, dazwischen die eine oder andere vergessene, aber wiederentdeckungswürdige Perle.

Nun also die Siebzigerjahre. Dem Soul und Funk der Siebziger hängt der Ruf der Schlafzimmermusik an. Nicht ganz zu Unrecht, Songs wie Sylvias «Pillow Talk» oder Luther Ingrams «(If Loving You Is Wrong) I Don't Wanna Be Right» und der streichergetränkte Phillysound-Schmachtfetzen «Love Train» der Mays passen bestens in diese Kategorie, und The Spinners sonderten süsslichen Seim wie «Could It Be I'm Falling In Love» ab. Nach den bewegten Sechzigerjahren war das Bedürfnis nach Entspannung und Entertainment offenbar gross; das Feuer, die Dringlichkeit, das Aufbruchgefühl, die Soul und Funk der Sechzigerjahre schärften, sucht man vergeblich. Und doch stecken auch die Siebzigerjahre voller Perlen und Evergreens, die von einer enormen Vielfalt zeugen. Allein das Jahr 1973 schenkte der Welt zahlreiche wunderbare Klassiker: «The Message» (Cymande), «Let's Get It On» (Marvin Gaye), «I Can't Stand The Rain» (Ann Peebles), «Why Can't We Live Together» (Timmy Thomas), «Doing It To Death» (Fred Wesley & The JB's), «Yes We Can Can» (The Pointer Sisters), «Keep On Truckin» (Eddie Kendricks), «I've Got To Use My Imagination» (Gladys Knight & The Pips). Ähnlich eindrückliche Listen lassen sich auch von den anderen «Sweet Soul Music»-Compilations der Siebzigerjahre anlegen. Das macht aus

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Loop (CH) April 2014
Article No.:	BCD16881,16882,16883,16884,16885
Link:	https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-26-scorching-classics-1971.html
Artist:	Various
Title:	Sweet Soul Music – Scorching Classic 1971-1975

diesen fünf CDs einen würdigen Abschluss für diese nicht genug zu lobende Serie.

<https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-25-scorching-classics-1972.html>

<https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-23-scorching-classics-1973.html>

<https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-23-scorching-classics-1974.html>

<https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-24-scorching-classics-1975.html>